

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 29 (2004)
Heft: 2

Rubrik: Leserbrief ; Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbrief

"Fass ohne Boden"

Folgender Leserbrief der Radgenossenschaft auf den am 1. März 2004 erschienenen Artikel in der Zeitschrift "Bilanz" wurde am 1. Mai 2004 veröffentlicht:

Ihr Redaktor hält fest, dass die "Bund AG Leistungen anbietet, welche die Kunden nicht wollen.". Wäre mit der angemessenen Sorgfalt recherchiert worden, dann wäre Ihnen nicht entgangen, dass die ethnische Minderheit der Jenischen in der Schweiz über 35'000 Angehörige zählt.

Als Dachorganisation der Jenischen können wir durchaus behaupten, dass unsere Tätigkeit allseits geschätzt und unser Dienstleistungsangebot rege in Anspruch genommen wird. Dies allerdings nicht nur von Jenischen sondern zu fast gleichen Teilen auch von aufgeschlossenen, interessierten und engagierten sesshaften Mitbürgerinnen und -bürgern.

RADGENOSSENSCHAFT
DER LANDSTRASSE

Rob. Huber
Robert Huber, Präsident



Poesie

Das verlorene Lagerfeuer

von Ruedi Vogler

Wenn der Frühling kommt ist es wieder soweit, das Blut glüht, die Augen leuchten.

Die Bäume, Wiesen wie auch die Blumen blühen in ihrer Pracht. Die Vögel kommen und zwitschern, die Natur zeigt sich in ihrem schönsten Kleid.

Aus dem Winterschlaf erwachend, um zu ziehen, am liebsten um die ganze Welt.

Um sie zu ehren kommt der Zigeuner aus dem Winterschlag.

Um zu reisen in der Natur, zu zeigen: das ist mein Balkon.

Sich zu treffen am Feuer, zu erzählen die Tagesgeschehen, die Freude an Tanz und Musik rund ums Feuer und die Liebe geniessen.

Immer wieder haben wir überlebt, immer wieder traf man uns am Feuer, bei Tanz und Musik.

Selbst Kriege und Verfolgung konnten uns nicht aufhalten.

Doch – was ist passiert?

Die Feuer sind erloschen. Keine Musik, kein Tanz.

Wo ist die Liebe geblieben die Kriege besiegte? Die Musik, die Bomben übertönte?

Das Feuer, das die Nacht zum Tage machte?

Ist Krieg? Ein Krieg den wir nicht verstehen? Oder halten wir die Augen geschlossen?

Haben wir unsere Feuer ausgelöscht und sind es müde, sie wieder zu entfachen?

Haben Krieg und Verfolgung es koch geschafft, uns das Feuer zu nehmen?

Man sieht den Sesshaften am Feuer sitzen und hört sein Lied;

„Lustig ist das Zigeunerleben...!“

Nun sag ich: Komm, es wird Zeit, reich mir die Hand, wir wollen unser Feuer wieder nach Hause holen, um zu singen, tanzen und die Liebe zu geniessen.